

Projekt Mülldeponie Hiriya, Israel

Methangasvermeidung / Erneuerbare Energie

CO₂-KOMPENSATION

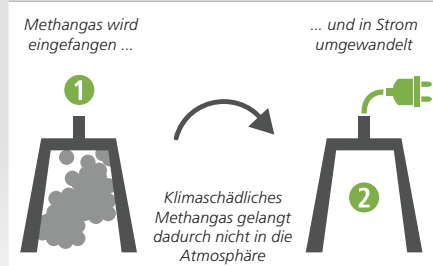
Unter CO₂-Kompensation versteht man den Ausgleich von klimaschädlichen Emissionen wie z. B. CO₂ oder Methan, der durch den Aufbau und die Unterstützung von internationalen Klimaschutzprojekten gewährleistet wird. Ihre Finanzierung erhalten die weltweit angesiedelten Projekte aus den westlichen Industrienationen, die das Kyoto-Protokoll ratifiziert haben. Der Leitgedanke der CO₂-Kompensation beruht auf der Tatsache, dass es nicht relevant ist, an welcher Stelle der Erde CO₂ oder andere klimaschädliche Gase eingespart werden. Die Hauptsache ist, es geschieht, denn Klima ist global. Somit können Klimagase dort gesenkt werden, wo die Umsetzung von Klimaschutz am besten realisierbar ist.

PROJEKTLAND

Israel ist ein junger Staat mit etwa 8 Millionen Einwohnern und liegt am östlichen Mittelmeer. Das Land lässt sich landschaftlich in vier Gebiete teilen: Die Mittelmeerküste, die Hügellandschaft im Zentrum, das Jordantal und die Negev-Wüste, die 60 % des israelischen Staates ausmacht. Das Tote Meer im Westen des Landes ist mit 418 Metern unter dem Meeresspiegel der tiefste Punkt der Welt und ein beliebtes Ziel für Touristen. Direkt am Mittelmeer befindet sich die Großstadt Tel-Aviv, die ursprünglich ein Vorort der Hafenstadt Jaffa war. Archäologische Funde zeigen eine Besiedlung des Gebietes schon um 3500 vor Christus.

METHANGASVERMEIDUNG

Projekttyp	Methangasvermeidung/ Erneuerbare Energie
Zertifizierung	Voluntary Emission Reduction (VER), Verified Carbon Standard (VCS)
Projektprüfung	TÜV Nord
Projektstandort	Hiriya, Tel Aviv, Israel



Das klimaschädliche Methangas wird aus der Mülldeponie eingefangen. Mit Hilfe von speziellen Generatoren wird das Gas in Strom umgewandelt.



PROJEKTbeschreibung

Ganz in der Nähe von Tel Aviv befand sich eine der größten Mülldeponien des Mittleren Ostens, Hiriya. Die unkontrollierte Müllanhäufung führte zur Grundwasserverseuchung und dem Aufsteigen giftiger und klimaschädlicher Gase, worunter auch die umliegende Flora und Fauna litt. Israel setzt inzwischen immer mehr auf den Ausbau regenerativer Energien und unterstützt in Kooperation mit dem Verified Carbon Standard die Errichtung hochwertiger Methangasvermeidungsanlagen. Im Falle von Hiriya begann man zunächst mit einer großflächigen Mülltrennung. Inzwischen gibt es zwei weitere Einrichtungen: In der einen wird hochwertiger Humus gewonnen, in der anderen Müll recycelt. So können insgesamt mehr als 80 % der klimaschädlichen Gase eingefangen und in Generatoren zu Ökostrom umgewandelt werden.

SOZIALER UND ÖKOLOGISCHER ZUSATZNUTZEN

Menschen und Tiere profitieren von der besseren Boden-, Luft- und Wasserqualität, da die Schadstoffe nicht mehr ungehindert entweichen und sich ausbreiten können. Der gewonnene Ökostrom wird direkt ins Stromnetz von Tel Aviv eingespeist und sorgt langfristig für die Versorgung mit Ökostrom. Der Aufbau und Betrieb der Methangas-Vermeidungsanlage hat darüber hinaus Arbeitsplätze für die Bevölkerung geschaffen. In dem Kurzfilm *The Hiriya Project: A Mountain of Change* wurde das Projekt mit Vorbildcharakter der Welt gezeigt und ausgezeichnet. Inzwischen ist die ehemalige Mülldeponie ein grünes Naherholungsgebiet mit Wanderwegen, einem Erholungsteich und einem kleinen Zoo. Bis 2020 soll der Park fertiggestellt sein und weitere Attraktionen bereithalten.

VERIFIED CARBON STANDARD

Der Verified Carbon Standard (VCS) wurde von zahlreichen Umweltorganisationen wie der World Business Council for Sustainable Development und OC sowie weiteren Wirtschaftsorganisationen gegründet. Erklärtes Ziel ist es den Klimaschutz zu fördern, zu überwachen und die gemäß Kyoto-Protokoll gewonnenen CO₂-Minderungsprojekte zu prüfen. Jedes Verified Carbon Standard Projekt muss den strengen Vorgaben des Klimaschutzsekretariats der Vereinten Nationen (UNFCCC) folgen. Somit führt der Erwerb eines CO₂-Minderungsrechts neben der Verbesserung von Klima und Umwelt gleichsam zu einer Unterstützung der Wirtschaft im Projektland und zur Verbesserung der sozialen Situation der Bevölkerung am Projektstandort.